

Für die Sonderfürsorge für Kleinrentner, die wir bereits in Nr. 7/27 behandelt haben, wurden die von den Regierungsparteien geforderten 25 Millionen Mark bewilligt, auch die Grundsätze der Regierungsparteien wurden angenommen\*).

Außerdem wurden 2 Millionen Mark bewilligt zur Unterstützung allgemeiner Einrichtungen der Arbeitsfürsorge für Erwerbsbeschänkte, der Altersversorgung Kriegsbeschädigter, Kriegshinterbliebener und Sozialversicherter und zum Erholungsaufenthalt.

## AUS DER ARBEITERWOHLFAHRT

### Reichskonferenz

des Hauptausschusses für Arbeiterwohlfahrt in Kiel, Gewerkschaftshaus, Legienstraße 22, am 30. und 31. Mai 1927.

Oeffentliche Tagung am 30. Mai.

Zeitfragen der Jugendwohlfahrt.

1. „Grenzen der Familienfürsorge in der Jugendfürsorge“ (Referent unbestimmt).
2. „Fürsorge für schulentlassene Jugendliche unter besonderer Berücksichtigung der Hilfe für jugendliche Erwerbslose“ Referent: Stadtrat Dr. Friedländer (Berlin).
3. Jugendwohlfahrt und sozialistische Weltanschauung“ Referent: Bürgermeister Dr. Heimerich (Kiel).

Geschlossene Tagung am 31. Mai:

„Weg und Ziel der Arbeiterwohlfahrt“ (Referentin: Käthe Buchrucker (Berlin).

Zuschriften über Zimmerbestellungen sind rechtzeitig an das Lokalkomitee zu richten.

Adresse: Otto Eggerstedt, Kiel, Legienstraße 22.

\*) Siehe AW 7, 1927, Seite 213.